

Sportbericht 2020





Inhalt

2020: Das Sportjahr in Bildern	2	3	Inhalt
Grußwort Minister Pistorius	4	5	Grußwort Präsident Prof. Dr. Umbach
2020: Das Sportjahr in Zahlen	6	7	Sport in der COVID-19-Pandemie
Sport in der COVID-19-Pandemie	8	9	Sport in der COVID-19-Pandemie
Sport in der COVID-19-Pandemie	10	11	Kampagne sportVEREINTuns
Leistungssport	12	13	Leistungssport
Integration	14	15	Sport mit Courage
Sportjugend Niedersachsen	16	17	Schutz vor sexualisierter Gewalt
Digitaler Sport	18	19	Digitaler Sport
Inklusion	20	21	Ehrenamt
Sportstättenbau	22	23	Sportstättenbau
Sportstättenbau	24	25	Sportstättenbau
Finanzhilfe	26	27	Finanzhilfe
Finanzhilfe	28	29	Finanzhilfe
Finanzhilfe	30	31	Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

die COVID-19-Pandemie hat im Jahr 2020 alle Lebensbereiche vor ungeahnte Herausforderungen gestellt und auch das Sportjahr besonders geprägt. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb, aber auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung war nur eingeschränkt und zeitweise überhaupt nicht möglich. Zuschauerinnen und Zuschauer mussten auf den Besuch von Sportveranstaltungen verzichten bzw. konnten nur in begrenzter Anzahl teilnehmen. Die Sportorganisationen sind mit dieser schwierigen Situation von Beginn an sehr verantwortungsvoll umgegangen.

>> Mit ihren Entscheidungen und Maßnahmen haben sie konkret dazu beigetragen, Kontakte zu reduzieren und Übertragungswege zu unterbrechen. Hierfür gebührt allen Verantwortlichen mein herzlicher Dank! <<

Während dieser beispiellosen Krise ist einmal mehr deutlich geworden, wie enorm wichtig unsere Sportvereine für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sind. Sport hält nicht nur fit und macht Spaß, er ist auch ein unverzichtbares Bindeglied unserer Gesellschaft. Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (MI) wird daher auch weiterhin alles daransetzen, den Sport in Niedersachsen vor einer existenziellen Krise zu schützen und den Sportbetrieb, soweit es verantwortbar ist, zu ermöglichen. Dem organisierten Sport stehen in 2021 über 50 Millionen Euro aus Landesmitteln zur Verfügung. Ein Höchstwert in der Geschichte des Landes Niedersachsen und das zur richtigen Zeit. Ich bin überzeugt davon, dass es gerade der Sport ist, der uns dabei hilft, Schritt für Schritt in Richtung Normalität zu gehen.

Vor Ihnen liegt nun der zweite Sportbericht über ein außergewöhnliches Sportjahr 2020. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und bleiben Sie gesund!

Boris Pistorius,
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport



Sport bleibt stark

Die Niedersächsische Sportgemeinschaft hat während der Corona-Pandemie Zusammenhalt bewiesen und ihre sportliche und soziale Stärke im Gemeinwesen vor Ort gezeigt. Die Aktiven und Verantwortlichen in den Sportvereinen, Landesfachverbänden und Sportbünden haben einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch mit digitalen Angeboten angesprochen werden können, wie soziale Hilfsangebote für Menschen aus dem Umfeld der Sportvereine organisiert und verantwortungsbewusster Vereinssport unter schwierigen Rahmenbedingungen praktiziert werden kann.

>> Der LandesSportBund Niedersachsen konnte auf dem Fundament seiner rund 9.400 Mitgliedsvereine auch im Jahr 2020 wichtige sportpolitische Initiativen starten. <<

Der Sportbericht 2020 dokumentiert diese Aktivitäten eindrucksvoll und informiert über die Förderprogramme des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen und des Landes sowie zukunftsweisende Projekte des Sports. Besonders erfreulich ist, dass die große Mehrheit der Mitglieder ihren Sportvereinen in Niedersachsen bislang treu geblieben ist. Fast 100.000 Mitglieder verloren zu haben ist gleichzeitig eine Herausforderung für viele Sportvereine und Landesfachverbände.

Die Solidargemeinschaft Sport hat sich im Jahr 2020 als solche erwiesen und sendet das Signal „Sport bleibt stark!“ in die Zukunft.

Das Jahr 2020 hat aber auch gezeigt: Politik und Sport können gemeinsam sehr schnell wirksame Beiträge in der Pandemiebekämpfung leisten. Der LSB bekennt sich zu seiner sozialen Verantwortung.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach,
Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.



2.514.577

Mitgliedschaften im LSB gegliedert in



9.367

Sportvereine

60

Landesfachverbände

21

a. o. Mitglieder

Corona-Sonderprogramm

2.625.080,73

Euro insgesamt abgerufener Betrag



5.628,37

Euro durchschnittlicher Mittelabruf pro Leistungsempfänger

684.430



Mitglieder konnten in ihren Sportvereinen von Billigkeitsleistungen profitieren

457

47

7



Leistungsempfänger:
457 Sportorganisationen aus
47 Sportbünden sowie
7 Sportschulen und Leistungszentren

Sportstättenbau



Kommunale
Sportstätten

98

bewilligte
Maßnahmen

34

Mio. Euro
bewilligte Summe

Vereins-
sportstätten

655

bewilligte
Maßnahmen

10,8

Mio. Euro
bewilligte Summe

Chronik der Entwicklungen im niedersächsischen Sport

Sämtliche Lebensbereiche und somit auch der niedersächsischen Sport standen im Jahr 2020 unter ständigem Einfluss der COVID 19-Pandemie.

Im Rahmen des bundesweiten Lockdowns ab Mitte März kam die niedersächsische Sportwelt zu einem kompletten Stillstand. Kein Ball rollte mehr. Kein Schläger wurde mehr geschwungen. Jeder einzelne Wettbewerb war unterbrochen oder gar abgebrochen.

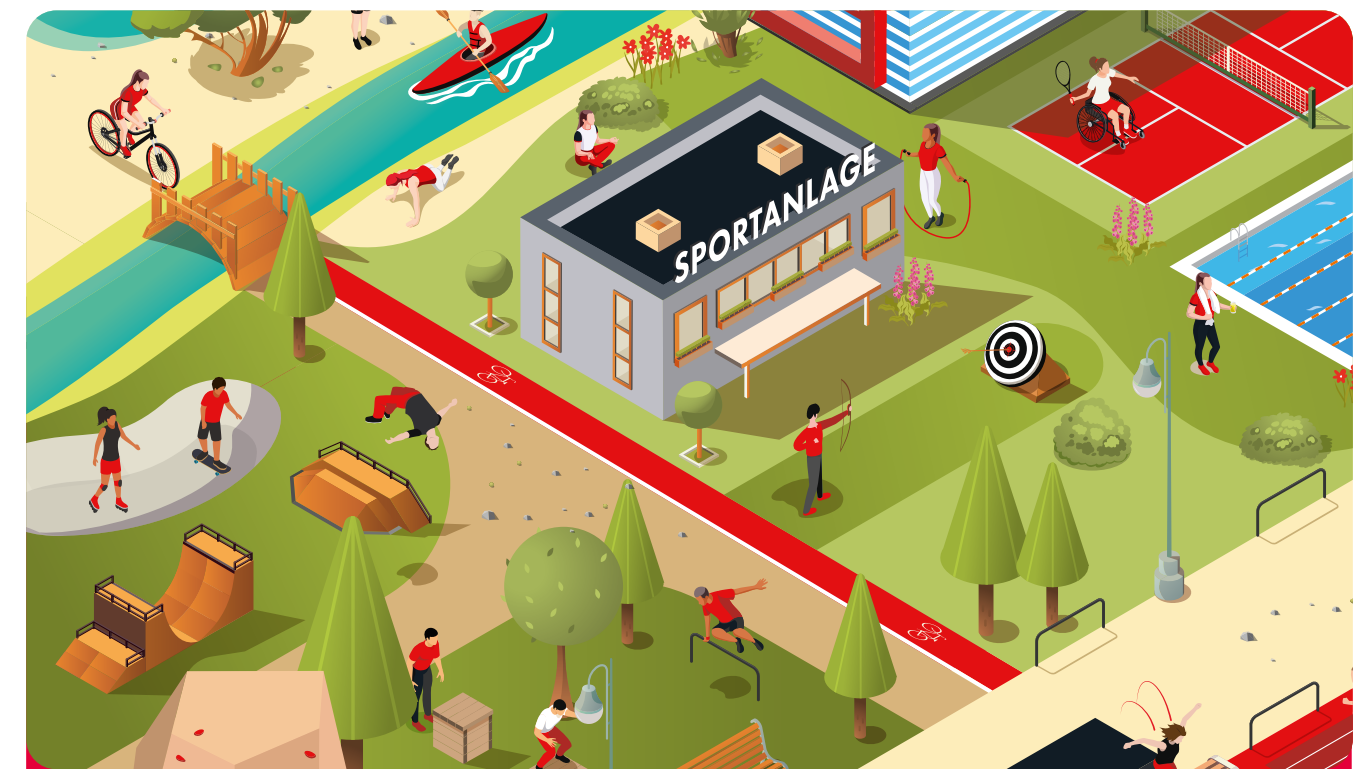
Dank der zurückgegangenen Infektionszahlen konnten die niedersächsischen Outdoor-Sportanlagen Ende April wieder öffnen und es konnte unter Einhaltung des Abstandsgebotes Sport getrieben werden. Auch die Ausübung von Spitzen- und Profisport war unter Einschränkungen wieder möglich.

Im Mai folgte dann die Zulassung der sogenannten Geisterspiele bevor im Juni in begrenzter Zahl auch wieder Zu-

schauerinnen und Zuschauer am Sportgeschehen teilhaben durften. Ebenfalls im Juni erfolgte die Öffnung der niedersächsischen Indoor-Sportanlagen.

Erfreuliche Nachrichten gab es im Juli für alle Kontaktsportlerinnen und Kontaktsportler. Die Sportausübung mit Kontakt wurde unter Einschränkungen wieder zugelassen. Ebenfalls Grund zur Freude gab es im September für alle passionierten Stadionbesucherinnen und Stadionbesucher, da nun bis zu 20 % der Sportstättenkapazität wieder genutzt werden konnte.

Im November folgte dann aufgrund der wieder steigenden Infektionszahlen ein bundesweiter Teil-Lockdown, in dessen Zuge auch der Sportbetrieb wieder massiv eingeschränkt werden musste. Die Ausübung von Individualsport sowie des Spitzen- und Profisports blieb jedoch mit Einschränkungen zulässig.



Grafik aus Erklärfilm „Sport und Corona“ des MI

Kreativ durch die Krise: Sportvereine erweitern ihr Angebot

Trotz der enormen Herausforderungen, ist die COVID-19-Pandemie auch für den Sport eine große Chance und ein Beschleuniger in vielen Entwicklungsfeldern, vor allem der Digitalisierung. Zahlreiche niedersächsische Sportvereine haben sehr schnell und flexibel auf die neue Situation reagiert und ihr Vereinsleben weitestgehend auf digitale Plattformen verlagert.

Die Sportvereine in Niedersachsen boten ihren Mitgliedern eine Vielzahl neuer Formate und Veranstaltungen: Fitnessübungen für die eigenen vier Wände, Netzwerkveranstaltungen,

Bewegungsangebote für Kinder, Online-Challenges oder neue Bildungsformate.

Die größte Kooperation sind der MTV Braunschweig, der VfL Wolfsburg, der MTV Wolfenbüttel, der VfL Lüneburg, Hannover 96 und Eintracht Hildesheim eingegangen. Im Dezember 2020 haben sie mit einem gemeinsamen Sportprogramm mehr als 500 Online-Kurse angeboten. All diese digitalen Angebote haben dazu beigetragen, dass ein Großteil der niedersächsischen Sportvereine im Jahr 2020 robust durch die Krise gehen konnte.

Best Practice Beispiele

BBC gegen Langeweile

Der Basketballclub Osnabrück hat die Video-Reihe „BBC gegen Langeweile“ ins Leben gerufen. Außerdem gibt es Online-Angebote für das Athletiktraining.

ASC Kids Channel

Auf dem ASC Kids Channel finden sich zahlreiche Videos, die von Erzieherinnen und Erziehern, Freiwilligendienstleistenden und anderen Ehrenamtlichen des Vereins speziell für Kinder erstellt wurden.

HSC Ehmen

Der HSC Ehmen stellt auf seiner Homepage kurze Handball-Trainingsvideos für die Bereiche Koordination, Ballhandling und Stabilisation zur Verfügung.

TKH Kids

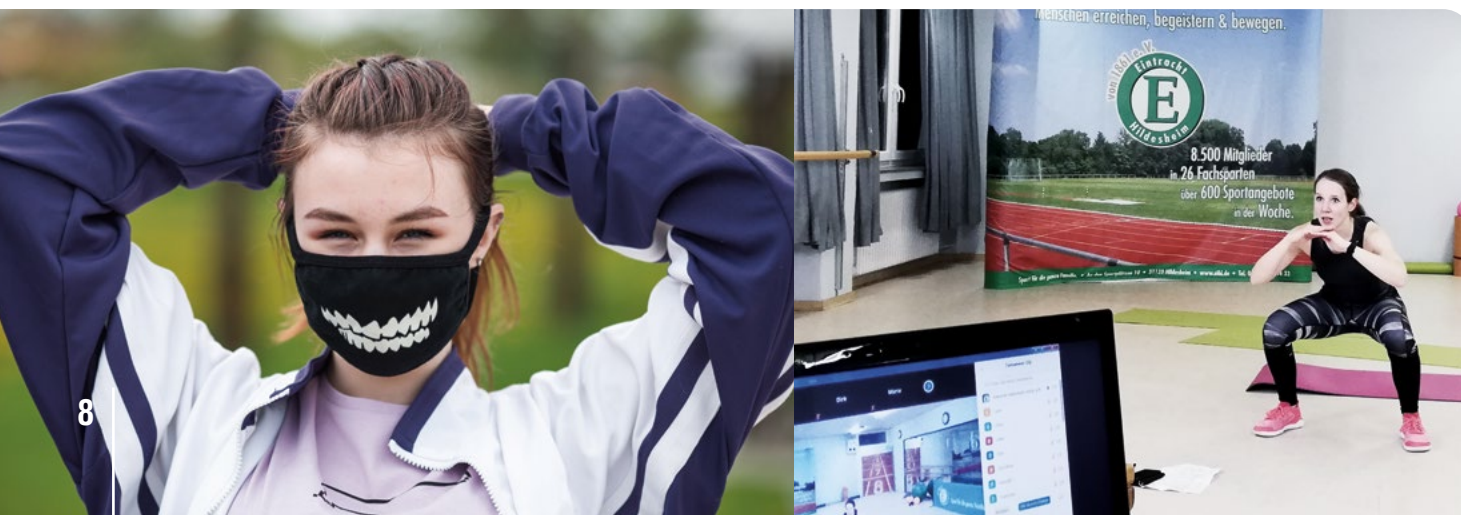
Der TK Hannover bietet mit der Reihe „TKH Kids“ auf seinem YouTube-Kanal Sportübungen für Kinder an. Außerdem stehen auf der Homepage Bastel- und Spielideen für Kinder bereit.

Post-Sportverein Uelzen

Der Post-Sportverein Uelzen stellt Home- und Outdoor-Workouts zur Verfügung. Mit dabei sind die Bereiche Laufen, Linedance, Rückenschule, Zumba und Fitness.

Lehrter SV

Der Lehrter Sport-Verein stellt mit der Videoreihe „Spielesammlung LSV-Jugend“ eine umfangreiche Spielesammlung für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.

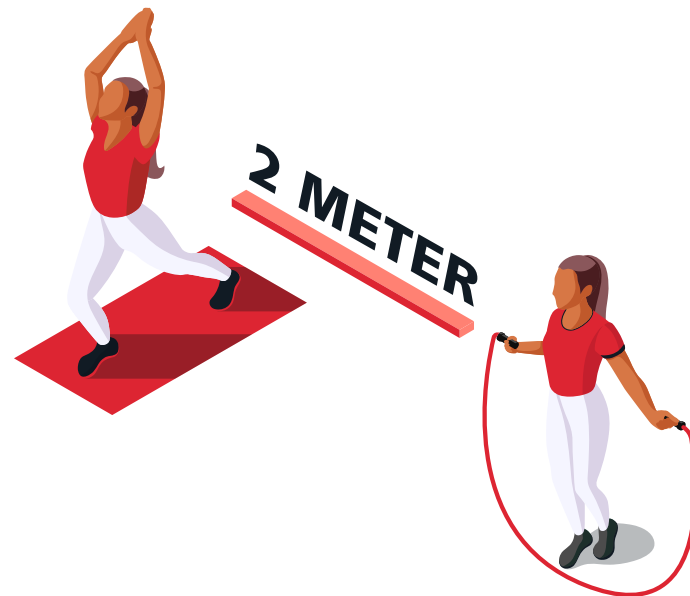


Hilfe für gemeinnützige Sportorganisationen

Die COVID-19-Pandemie hat auch im niedersächsischen Sport zu tiefgreifenden Veränderungen und zum Teil zu existenzbedrohenden Situationen geführt. Die infolge der Pandemie getroffenen notwendigen Regelungen bedeuteten für das gesamte öffentliche Leben und auch für den LSB, seine Sportbünde als Untergliederungen sowie die in ihm zusammengeschlossenen Landesfachverbände und Sportvereine eine enorme Herausforderung. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb, aber auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung war im Jahr 2020 nur eingeschränkt und zeitweise überhaupt nicht möglich. Zuschauerinnen und Zuschauer mussten auf den Besuch von Sportveranstaltungen verzichten bzw. waren nur in begrenzter Zahl zulässig. Zahlreichen Vereinen sind hierdurch wichtige Einnahmequellen weggebrochen.

Daher hat die niedersächsische Landesregierung Haushaltsmittel in Höhe von bis zu sieben Millionen Euro für ein Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen bereitgestellt. Die Abwicklung des noch bis Ende 2021 laufenden Corona-Sonderprogramms erfolgt im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Unterstützung von durch die COVID-19-Pandemie in ihrer Existenz bedrohten gemeinnützigen Sportorganisationen über den LSB. Gemeinnützige Sportorganisationen können eine Billigkeitsleistung in Form von Einmalzahlungen – in Höhe von 70 Prozent der entstehenden Unterdeckung, höchstens jedoch in Höhe von 50.000 Euro – erhalten, wenn sie aufgrund von Liquiditätsengpässen infolge der COVID-19-Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind.

Die Mittel des Corona-Sonderprogramms werden dem LSB neben den auf Grundlage des Niedersächsischen Sportförderungsgesetzes gewährten Finanzhilfemitteln in Höhe von 35,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Auch die Finanzhilfemittel konnten in 2020 im Rahmen der rechtlichen Vorgaben vom LSB eingesetzt werden, um finanzielle Notlagen von Sportvereinen, Landesfachverbänden, Sportbünden und dem LSB selbst abzuwenden. Ebenfalls in diesem Zusammenhang hat das MI eine Lockerung der Vorgaben der Niedersächsischen Sportförderverordnung vorgenommen, um dem LSB einen flexiblen Einsatz der Finanzhilfemittel zu ermöglichen.



In Abstimmung zwischen dem MI und dem LSB wurden seit Beginn der COVID-19-Pandemie darüber hinaus zahlreiche weitere unbürokratische Lösungen gefunden, um den Herausforderungen der Pandemie angemessen begegnen zu können. Beispielsweise ist die Förderfähigkeit von Umbuchungen und Stornierungskosten, Absagen von Lehrgängen und Veranstaltungen infolge der COVID-19-Pandemie bereits frühzeitig anerkannt worden. Zudem konnten Vereine kurzfristig gefördert werden, die ein Online-Live-Sportangebot oder Online-Videos zur Anleitung von Bewegung und Sport im Portfolio hatten. Sportvereine, Landesfachverbände oder Sportbünde, die Übungseinheiten im sportpraktischen Teil und/oder Lerneinheiten in der überfachlichen Jugend- und Jugendbildungsarbeit anbieten wollten, konnten dafür unter anderem Honorarkosten für lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter, aber auch Ausgaben für digitales Equipment oder Spezialsoftware abrechnen.

Da die pandemiebedingten Maßnahmen insbesondere Kinder und Jugendliche stark in ihrem gewohnten Alltag beeinträchtigen hatte der LSB zudem für die Monate November und Dezember 2020 ein Sonder-Förderprogramm aufgelegt und aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes 250.000 Euro für die Jugendarbeit im Sport in Coronazeiten zur Verfügung gestellt. Statt der Förderung von Präsenz-Veranstaltungen konnte damit schwerpunktmäßig das Online-Angebot bei der Sportjugend gefördert werden.

Die Kampagne #sportVEREINTuns startet seit Sommer 2020 durch und bekommt immer mehr Unterstützer

Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus hat seit Mitte März 2020 dazu geführt, dass Bund und Länder einschneidende Beschränkungen im Alltagsleben der Bürgerinnen und Bürger verfügen und durchsetzen mussten. Das MI hat sich unter bestimmten Voraussetzungen für eine frühzeitige Wiederaufnahme des Sports ausgesprochen.

Vereine sind eine solidarische Gemeinschaft, nicht nur, aber gerade auch in besonders außergewöhnlichen Zeiten. Eine Mitgliedschaft in einem Sportverein geht weit über gemeinsames aktiv sein hinaus. Vereine stehen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, regionale Identifikation, gegenseitige Unterstützung, Verbundenheit und Sicherheit. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl unterstreicht die Kampagne „#sportVEREINTuns“. Der Auftakt startete im Juli 2020 mit einer digitalen Veranstaltung im großen Sitzungssaal des MI. Die vom Niedersächsischen Turner-Bund initiierte Kampagne wurde in Niedersachsen in kürzester Zeit von mehr als 20 weiteren Landesfachverbänden, über 20 Kreis- und Stadtsportbünden sowie vom LSB unterstützt. Mehrere weitere Landessportbünde, Landesturnverbände und der Deutsche Turner-Bund übernehmen diese außergewöhnliche Kampagne.

„#sportVEREINTuns“ zeigt eindrucksvoll, dass Sportvereine über ein gemeinsames Interesse an Aktivität und Bewegung hinausgehen. Sportvereine tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und Miteinander bei und sind ein vitales Stück Normalität, nicht nur in außergewöhnlichen Zeiten. Denn sportVEREINTuns. www.sportVEREINTuns.de



>> 2,6 Millionen Frauen, Männer und Kinder sind in knapp 9.400 Sportvereinen in ganz Niedersachsen in unzähligen Sportarten engagiert – also rund jede und jeder Dritte in unserem Land. Ein absoluter Spitzenwert! Das Corona-Virus und seine Auswirkungen stellt uns alle vor völlig neue und bisher unbekannte Herausforderungen – auch im Sport. Unsere Sportvereine tragen mit ihrer großartigen Arbeit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und Miteinander – soweit das jeweils möglich ist – bei. Sie sind ein vitales Stück Alltag und Normalität in einer auch weiterhin außergewöhnlichen Zeit! Deshalb unterstütze ich die Kampagne des NTB, denn #sportVEREINTuns. <<

Boris Pistorius,
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport



Unterstützung von IAT und NADA

Das Land Niedersachsen unterstützt den Leistungssport auf vielfältige Art und Weise. Es ist gesetzlich verankert, dass das Land auf eine nachhaltige Förderung des Leistungssports hinwirkt und die Sportförderung insbesondere auch dazu beitragen soll, den Leistungssport zu unterstützen und zu stärken. Über die Förderung des LSB hinaus, unterstützt das Niedersächsische MI allerdings noch weitere Institutionen: das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) sowie die Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA).

Das IAT ist das zentrale Forschungsinstitut des deutschen Spitzen- und Nachwuchsleistungssports. Die Förderung des IAT aus Landesmitteln erfolgt seit 2020 auf Grundlage einer zwischen den Ländern abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung zur Förderung von Projekten des IAT im Bereich des Nachwuchsleistungssportes. Ziel der Förderung ist eine praxiswirksame und nachhaltige wissenschaftliche Unterstützung im Bereich der Talentidentifikation und –entwicklung, ausgerichtet an den Anforderungen im Spitzenbereich. Dies gilt für den olympischen und paralympischen Nachwuchsleistungssport. Dafür soll das IAT im Bereich des Nachwuchsleistungssports länderübergreifende Projekte durchführen und die Ergebnisse in die Sportpraxis überführen. **Für die Förderung des IAT stellt das Land Niedersachsen**

jährlich bis zu 150.000 Euro zur Verfügung. Aus diesen Mitteln werden beispielsweise Projekte zur Weiterentwicklung der Talentauswahl und –entwicklung im Tischtennis oder im Basketball finanziert. Zwei Sportarten, in denen es in Niedersachsen sowohl entsprechende Landes- als auch Bundesstützpunkte gibt.

Bei der NADA handelt es sich um eine unabhängige Einrichtung, die allein dem Ziel der Anti-Doping-Arbeit verpflichtet ist. Die Förderung der NADA aus Landesmitteln erfolgt seit 2015 auf Grundlage einer zwischen den Ländern abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung zur Dopingprävention. Ziel der Förderung ist es, die Sportstrukturen auf breiter Basis für die Dopingprävention zu aktivieren und modellhafte Projekte zu fördern. Nachdem die Unterstützung der NADA zunächst durch Finanzhilfemittel erfolgte und über den LSB abgewickelt wurde, erfolgt die Förderung seit 2020 direkt durch das MI. Dies bedeutet sowohl eine finanzielle als auch eine personelle Entlastung für den LSB. **Für die Förderung der Dopingprävention stellt das Land Niedersachsen jährlich bis zu 50.000 Euro zur Verfügung.** Finanziert werden hierdurch unter anderem Workshops und Vorträge bei niedersächsischen Sportorganisationen oder auch Infostände am Rande niedersächsischer Sportveranstaltungen.



Sport verbindet Menschen

Im Jahr 2020 befanden sich 359 Integrationsmaßnahmen in der Förderung über Landesmittel. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden weniger Förderanträge gestellt als in den Jahren zuvor und viele Maßnahmen mussten ausfallen oder verschoben werden.

Auch unter diesen schwierigen Bedingungen hielten die aktuell 18 dezentralen Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport vor Ort ihr Beratungs- und Begleitungsangebot für Vereine weiter aufrecht. Sie setzten Aktivitäten soweit möglich um und brachten sich in kommunale Netzwerke ein.

Neue Formate wie „Sprache lernen in Bewegung – Elementarbereich“ spielten dabei eine große Rolle. Sechs Sportbünde beteiligen sich aktuell in Kooperation mit Jobcentern am Projekt „Willkommen im Verein. Soziale Teilhabe im Sport“. Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen wird so ein kostenfreier Einstieg in den Vereinssport ermöglicht. Koordinierungsstellen arbeiten derzeit in den Sportbünden Grafschaft Bentheim, Braunschweig, Celle, Cuxhaven, Emsland, Gifhorn, Göttingen, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Oldenburg-Land, Osnabrück-Land, Osterholz, Rotenburg, Salzgitter, Verden, Wolfsburg sowie beim VfL Eintracht Hannover.



www.sport-integriert-niedersachsen.de

ist die Projektdatenbank des LSB und des MI in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend und der Leibniz Universität Hannover. Im Sinne eines Ideenpools und Erfahrungsschatzes dokumentieren engagierte Vereine ihre Aktivitäten

und berichten über Erfolge und Misserfolge. Andere profitieren davon und können neue Impulse gewinnen. **Mehr als 1300 Initiativen präsentieren sich inzwischen online.**



Sport mit Courage

Das Projekt „Sport mit Courage – gegen Rechtsextremismus“ ist ein Informations-, Aufklärungs- und damit Präventionsangebot des LSB. Es wird gefördert und unterstützt durch das Niedersächsische MI sowie durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Das Projekt will Sportbünde, Sportvereine und Landesfachverbände in den Themenfeldern Demokratiestärkung sowie Rechtsextremismusprävention befähigen und bietet Unterstützungsleistungen an. Das Projekt läuft bis Ende 2024.

Der LSB und der Niedersächsische Fußballverband (NFV) haben im Jahr 2020 eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projektes „Sport mit Courage“ unterzeichnet, um im Amateurfußball in Niedersachsen demokratische Strukturen und Haltungen zu stärken, für ein gleichwertiges Miteinander aller Menschen zu sensibilisieren und fairen Sport zu fördern.



Der Präsident des NFV Günter Distelrath, und der Vorstandsvorsitzende des LSB haben den Kooperationsvertrag unterzeichnet.



Unter der Überschrift „Geballt gegen Diskriminierung und Gewalt“ sind u. a. geplant:

- ein neues Modul in der ÜL-C-Ausbildung „Haltung VEREINT“
- Fortbildungen „Vielfalt und Teilhabe“
- Online-Workshops zum „Umgang mit Stammtischparolen“ und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Rassismus und Demokratiestärkung.

Der NFV hat zudem eine „Anlaufstelle gegen Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle im niedersächsischen Amateurfußball“ eingerichtet.

Die Sportjugend Niedersachsen stellt sich vor

Die Sportjugend Niedersachsen (sj) ist die Jugendorganisation des LSB. Sie vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und innerhalb des LSB. Sie engagiert sich in den Themenfeldern Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendpolitik sowie Schule, Kita & Verein.

Die sj ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Niedersachsen. Sie fördert die sportliche, allgemeine und außerschulische Jugendarbeit, erprobt neue Angebote der Jugendarbeit im und durch Sport, führt internationale Jugendbegegnungen durch, betreibt Ferienlager und Einrichtungen der Jugendbildung, koordiniert und fördert die Anliegen der Jugendvertretungen der Sportbünde und Landesfachverbände, bietet (Weiter-)Bildung an und bildet und gestaltet Netzwerke mit Partnern, die ebenfalls zum Wohle von Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben in 2020 auch den Bereich der Sportjugendarbeit erheblich beeinflusst. Zahlreiche geplante Veranstaltungen und Maßnahmen mussten abgesagt werden, viele Förderungen konnten nicht oder nur in sehr geringem Umfang von den Antragstellerinnen und Antragstellern abgerufen werden. Als Reaktion wurden diverse Maßnahmen in Online-Formate transferiert, Förderrichtlinien angepasst oder neu initiiert:

Bewegte Schule – Gesunde Schule in Niedersachsen – bewegte Vereine

Die pandemiebedingten Mobilitäts-einschränkungen haben für weniger Bewegung und damit auch für gesund-

heitliche Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler gesorgt. Zudem ist der Sportunterricht für viele Jahrgänge wiederholt ausgesetzt worden. Unter dem Motto „Gesund und munter mit einer frischen Prise Bewegung pro Tag – trotz Corona!“ will die sj andere Bewegungsmöglichkeiten im Schulalltag nutzen, immer unter Wahrung des Abstandsgebotes und nach Möglichkeit im Freien. Eine „Runde Bewegung“ ist als ein lebensfroher Impuls für den Schulalltag zu verstehen, mit dem es leicht gelingt, Gruppen mit 15 Schülerinnen und Schülern zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, ihren pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Kontrast zur sitzenden Unterrichtstätigkeit in Schwung zu bringen, ohne die bestehenden Vorsichtsmaßnahmen außer Acht zu lassen.

Filmplattform SchulSportWelten.de

Das Filmportal für Schulen, Vereine und Nachwuchssportler bietet eine

Reise durch die SchulSport-Welten und berichtet über Bewegungs- und Sportangebote. Sportbegeisterte junge Menschen erhalten Einblicke und Anregungen. Die Digitale Sportstunde in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium hat sich in Zeiten von Corona außerordentlich weiterentwickelt, sowohl qualitativ als auch quantitativ, und erhält sehr hohen Zuspruch aus allen öffentlichen Bereichen. Filme sind für alle Schul-Altersgruppen erstellt. Attraktive Beispiele sind direkt unter www.schulsportwelten.de zu erkunden.

Sonderförderprogramm „Jugendarbeit im Sport in Coronazeiten“

Mit diesem Sonderförderprogramm hat die sj den Gliederungen und Mitgliedern des LSB eine Förderung an die Hand gegeben, um Jugendarbeit im Sport trotz pandemiebedingter Einschränkungen gestalten zu können. Online- oder sofern möglich Präsenzformate wurden gezielt und verwaltungsarm unterstützt.



Der neue Vorstand: Reiner Sonntag, Tim Wilhelmi, Sarah Borchers, Carolin Giffhorn, Erik Machens, Mira Pape, Jan-Gideon Stockhusen und Thorben Steguweit mit dem stellv. LSB-Vorstandsvorsitzenden Norbert Engelhardt (knieend, 2. v.r.)



Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung ist gesetzlich verankert. Dennoch spielen sexualisierte Übergriffe in den Lebenswelten heranwachsender Mädchen und Jungen eine Rolle – in der Familie – in der Schule – und auch im Sport.

Mit dem bis 2020 angelegten Projekt Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport – Prävention, Intervention, Handlungskompetenz haben sj und LSB hauptberuflich und ehrenamtlich Tätige in Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden mit unterschiedlichen Angeboten unterstützt, um so Handlungssicherheit im Umgang mit dem Thema herzustellen. Ziel war es, dass Kinder und Jugendliche in der Sportorganisation den bestmöglichen Schutz vor jeglicher Form sexualisierter Gewalt erfahren. Hierzu ist ein Klima erforderlich, das Betroffenen die Sicherheit gibt, dass ihnen geglaubt wird, dass sie zum Aussprechen des Unausprechlichen ermutigt und dazu beiträgt, diese massiven Grenzverletzungen zu beenden und zu verarbeiten.

Das Projektteam hat sich mit seiner Arbeit auf zahlreichen Ebenen eingebracht und u. a. durch die politische Mitwirkung in Gremien wie dem Landesjugendhilfeausschuss und der Kommission zur Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen des Landespräventionsrates notwendige Verbesserungen präventiver Standards zusammengeführt und in Form eines Bilanzberichtes dem Niedersächsischen Landtag vorgestellt.

Auch nach zehn Jahren Projektarbeit wird das Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen im Sport weitergeführt. Die Arbeit der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter wird mit wenigen Veränderungen verstetigt.



COVID-19-Pandemie als Digitalisierungstreiber

Der LSB hat seine digitalen Bildungsangebote seit Beginn der COVID-19-Pandemie stark ausgeweitet. Den Kern bilden digitale Bildungskonzepte unter der Überschrift „LSB Online-Campus“ und ein „Social Learning Management System“ als digitale Lernplattform.

LSB Online-Campus

Mit dem Konzept des „LSB Online-Campus“ wurde ein niedersachsenweites „Online-Bildungsangebot“ für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer, Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Vereinsführungskräfte sowie Referentinnen und Referenten entwickelt. Den Kern für E-Learning und Blended Learning Formate bildet die „LSB-Lernplattform“. An diesem virtuellen Ort lernen die Teilnehmenden synchron und asynchron. Kurze Live-Formate werden durch Online-Seminare umgesetzt. Mit dem „LSB-Wissensnetz“ wurde eine Community geschaffen, in der sich die Mitglieder austauschen können und weitere Lerninhalte abrufbar sind. Durch „mobile digitale Klassenzimmer“ werden analoge Lernmaterialien durch interaktive und digitale Medien ersetzt. Mit einem Podcast wird zukünftig ein Audio-Bildungsformat umgesetzt. Die Anmeldung zu allen Bildungsformaten findet digital über das LSB-Bildungsportal statt.

Digitale Bildungsformate

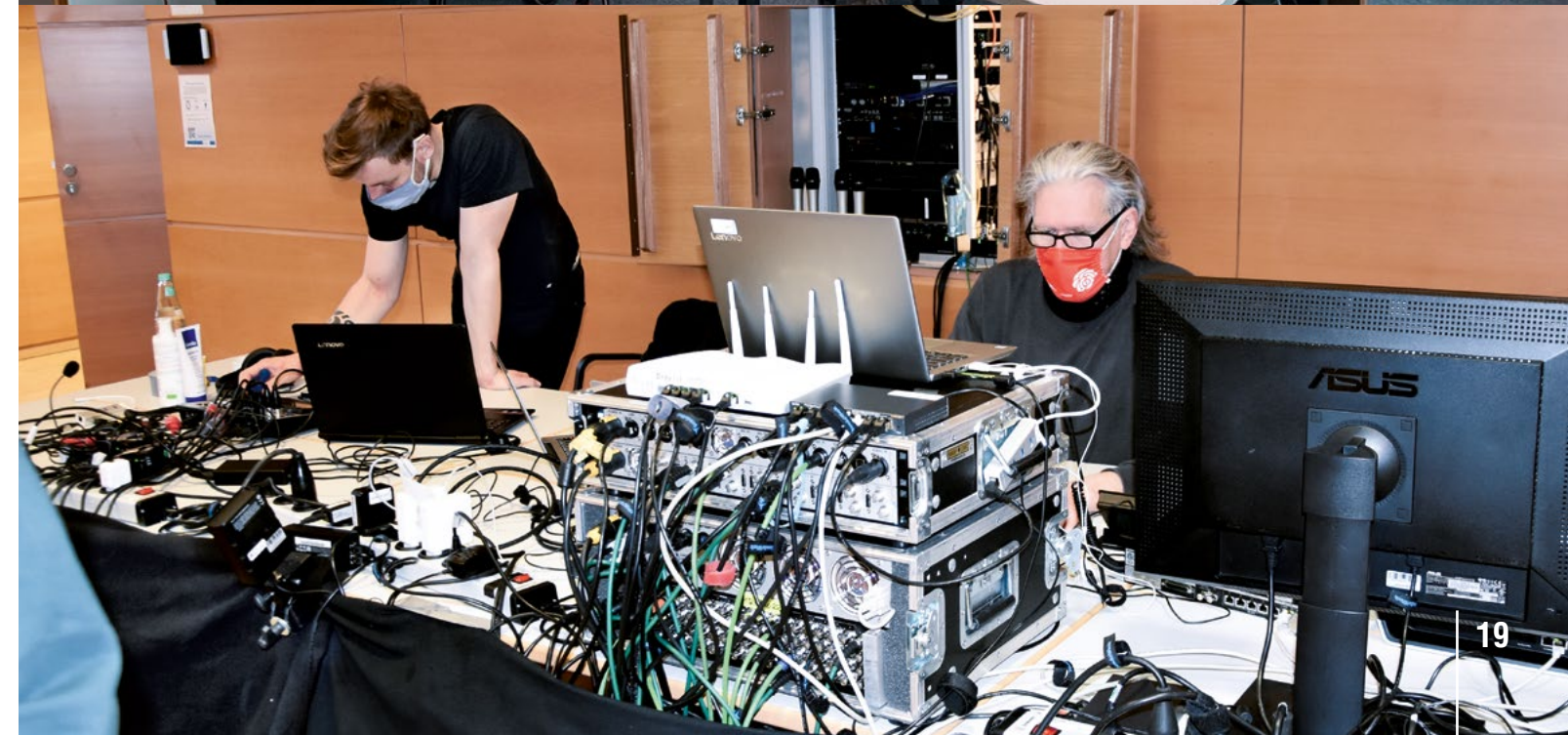
Teile der Ausbildung „ÜL-C Breitensport“ und „Juleica“ (Jugendleitercard) wurden digitalisiert und es wurde ein umfassendes Online-Seminar-Programm auf den Weg gebracht. In über 100 Maßnahmen konnten so über 3500 Teilnehmende erreicht werden. Mit den digitalen Bildungsangeboten konnte vielen Engagierten die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Lizenz trotz COVID-19-Pandemie zu erwerben und den Kontakt zu anderen Engagierten herzustellen.

Online-Mitgliederversammlung

Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte wurden Qualifix-Seminare für Vereinsführungskräfte neu konzeptioniert und als Online-Seminare angeboten. In Qualifix-Seminaren wird grundlegendes Basiswissen in verschiedenen Themenschwerpunkten vermittelt, welches das Erkennen von Problemlagen im eigenen Verein ermöglicht. Zu den erfolgreichsten Angeboten zählte das Online-Seminar „Online-Mitgliederversammlung gestalten und rechtssicher durchführen“. Mehr als 100 Führungskräfte beschäftigten sich online mit diesem Thema.



Der Trainingswissenschaftler Dr. Boris Ullrich beobachtet Bewegungsabläufe von Rugby-Sportler Phil Szczesny.



Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport

Bis 2030 sollen sich Sportvereine, Landesfachverbände und Sportbünde so weiterentwickeln, dass Menschen mit Behinderung als Teilnehmende im Sportbetrieb, als Ehrenamtliche, Freiwillige oder als Hauptberufliche gleichberechtigt an den Leistungen des Sports partizipieren können.

So will es der „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“, der auf dem 45. Landessporttag verabschiedet wurde. Das Konzept, das bundesweit im Themenfeld Inklusion im Sport beispielgebend ist, haben der LSB, der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN), der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen und Special Olympics Niedersachsen erarbeitet.

Elf Handlungsfelder

Der Masterplan mit einem Volumen von über zwei Millionen Euro setzt den Inklusionsprozess im niedersächsischen Sport fort, den LSB und BSN im Jahr 2013 eingeleitet und seitdem mit weiteren Landesfachverbänden fortgeschrieben hatten.

Er enthält 28 Ziele für elf Handlungsfelder:

- | Verbandskultur,
- | Angebote,
- | Strukturen,
- | Qualifikation,
- | Barrierefreiheit,
- | Kooperationen,
- | Lobbyarbeit,
- | Kommunikation,
- | Service,
- | Ressourcen,
- | Wissenschaft.

Akteure und Impulsgeber

Der Masterplan ist Ausdruck des gemeinsamen Willens und Anspruchs, selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen im und durch Sport zu ermöglichen. Die Sportverbände und der LSB verstehen sich dabei als Akteure und Impulsgeber. Sie eint die Überzeugung, dass die Sportorganisation ihre Verantwortung für Inklusion nach Außen nur wahrnehmen kann, wenn zugleich der Zusammenhalt im Innern erhalten bleibt. Und das setzt strukturelles gemeinsames Handeln voraus.

» Die Haupterrungenschaft dieses Masterplans ist das Signal der Führungskräfte, strukturell zusammenarbeiten zu wollen. Er ist ein wichtiger Baustein, damit wir unser Versprechen „Sport für alle“ anzubieten, auch einlösen. «

Reinhard Rawe,
LSB-Vorstandsvorsitzender



Ehrenamtliches Engagement: Basis des Sports – auch in schwierigen Zeiten

Ehrenamtliche Arbeit findet zu einem großen Teil in den rund 9400 Sportvereinen in Niedersachsen statt. Menschen aller Altersgruppen engagieren sich dort. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in Vorständen und im Übungsbetrieb bilden die Freiwilligen die Basis des Sports

und machen den Bürgerinnen und Bürgern Angebote, mit denen sie für ein attraktives Lebensumfeld sorgen. Dieses ehrenamtliche Engagement wurde auch im Jahr 2020 unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie mit zielgerichteten Unterstützungsleistungen begleitet.



Social Media Wall „#SportBleibtStark“

Der LSB hat das Gemeinschaftsportal „SportBleibtStark“ für Ehrenamtliche, Engagierte und Aktive in Sportvereinen, Landesfachverbänden, Sportbünden der Sportjugend und des LSB gestartet: Hier finden sich online-Sportangebote zum Mitmachen und Nachmachen, Praxisbeispiele, Videos aus Sportvereinen, Landesfachverbänden und Sportbünden, Förderprogramme, Beratungs- und Qualifizierungsangebote sowie Infos rund um die Corona-Verordnung des Landes.

Digitale Formate

Der LSB hat digitale Formate für seine Beratungsangebote für Sportvereine und Landesfachverbände, die einen begleiteten Entwicklungsprozess starten wollen, entwickelt. Außerdem finden viele thematische online-Infoveranstaltungen statt etwa zum Bau von Kunstrasenplätzen, Sicherheit im Sport oder dem Corona-Sonderprogramm für den Sport.

Ehrenamt überrascht

Auch 2020 startete wieder die Kampagne „Ehrenamt überrascht“, die pandemiebedingt bis 31. Mai 2021 verlängert wurde. Bis Ende 2020 fanden 110 Veranstaltungen statt, bei

denen Ehrenamtliche mit einem Präsentkorb in der Öffentlichkeit für ihr Engagement ausgezeichnet werden.

Vereinshelden

Vereinshelden sind die Wasserträger, die Problemlöserin, der Trainer, die Übungsleiterin, der Schiedsrichter, die Mannschaftsmanagerin, der Zum-Wettkampf-Fahrer, die Verpflegerin, der Griller, die Abkreiderin, der Hausaufgabenbetreuer, die Heckenschneiderin, der Homepage-Maker, die Sportgeräte-Pflegerin u. v. m. Menschen, ohne die es im Verein oder der Abteilung nicht läuft. Mit der „Vereinshelden-Kampagne“ der SportEhrenamtsCard und des LSB werden diese Menschen außerhalb der Gremienarbeit für ihren Einsatz für den Sport ausgezeichnet. **Bis Ende 2020 gab es 102 Nominierungen.** Die Plattform www.vereinshelden.org spricht unter der Überschrift „engagieren, wertschätzen und erleben“ insbesondere junge Engagierte an. Zu finden sind hier innovative und nachhaltige Projekte zu allen gesellschaftlich relevanten Themen. Darüber hinaus bietet die Plattform Zugang zu Engagementberatungen und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln.

Sportstätten sind die Grundlage des Sporttreibens – Zweites Jahr des 100 Millionen Euro Sportstättenanierungsprogramms

WIR MACHEN SPORT. NIEDERSACHSEN. Unter diesem Motto soll in ganz Niedersachsen sicher und uneingeschränkt Sport getrieben werden können. Funktionale Sportstätten sind eine unerlässliche Grundlage für die Ausübung von Sport.

Mit dem 100 Millionen Euro Sportstättenanierungsprogramm hat sich das Land Niedersachsen zum Ziel gesetzt eine verlässliche, bedarfsorientierte und energetisch zukunftsträchtige Sportstätteninfrastruktur aufzubauen. Das MI fördert deshalb seit 2019 und noch bis zum Jahr 2022 die Sanierung kommunaler und vereinseigener Sportstätten zusätzlich mit bis zu 100 Millionen Euro. Der Schwerpunkt des Programms ist bewusst auf die Sanierung und Modernisierung von multifunktionalen Sporthallen und Hallenschwimmbädern ausgerichtet – den Orten, wo der allermeiste Sport getrieben wird.

Von den 100 Millionen Euro stehen bis zu 80 Millionen Euro für kommunale Sportstätten zur Verfügung. Weitere 20 Millionen Euro kommen den Sportvereinen zu Gute, die über den LSB abgewickelt werden.

Die Zuwendung des Landes wird den Kommunen in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt, bei finanzschwachen Kommunen kann der Anteil sogar bis zu 80 Prozent betragen. Die Mindestförderung liegt bei 50.000 Euro, bei Sporthallen werden maximal 400.000 Euro und bei Hallenschwimmbädern maximal eine Million Euro als Zuwendung gewährt. Bei Sportvereinen beträgt die Höhe der Zuwendung 30% (bei Bestands-

sicherungsmaßnahmen) oder 35% (bei Bestandsentwicklungsmaßnahmen) der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 100.000 Euro. Die Mindestförderung liegt hier bei 25.000 Euro. Ein Förderungsschwerpunkt – wie bei kommunalen Maßnahmen – ist bei Sportvereinen nicht vorgesehen.

Kommunale Sportstätten

Im zweiten Förderjahr des Sportstättenanierungsprogramms wurden 98 kommunale Maßnahmen gefördert.

Zum zweiten Antragsstichtag, der durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 auf den 30.04.2020 verschoben worden ist, waren mehr als 260 Anträge von Landkreisen, Städten und Gemeinden aus ganz Niedersachsen mit einer beantragten Fördersumme von knapp 90 Millionen Euro eingegangen. Mit den 34 Millionen Euro, die im zweiten Förderjahr insgesamt zur Verfügung standen, konnten unter Berücksichtigung insbesondere des Alters der Sportstätten, der Verbesserung des energetischen Zustands, der Auslastung sowie einer regional ausgewogenen Verteilung 98 Förderanträge positiv beschieden werden. Darunter befinden sich 77 Sporthallen, eine Spitzensportstätte sowie 20 Hallenschwimmbäder. Mit der Bewilligung von rund acht Millionen Euro im Jahr 2019 und rund 34 Millionen Euro im Jahr 2020 sind zur Hälfte der Laufzeit des Förderprogramms auch die Hälfte der insgesamt zur Verfügung stehenden Fördermittel vergeben worden.

Für die Jahre 2021 und 2022 sind die Anträge jeweils bis zum 31. März des Jahres beim MI einzureichen.

Vereinseigene Sportstätten

Von der jährlichen Finanzhilfe muss der LSB mindestens 5,1 Millionen Euro für die Errichtung und Sanierung von Sportanlagen verwenden.

Außerdem kann er bis zu 200.000 Euro für die Sportentwicklungsplanung in Kommunen oder Regionen ausgeben. Aus dem 100 Millionen Euro Sportstättenanierungsprogramm werden von 2019 bis 2022 insgesamt 20 Millionen Euro zusätzlich für den Erhalt der Vereins- und Verbandssportanlagen zur Verfügung gestellt.

Diese Förderung wird ebenfalls über den LSB abgewickelt.

Damit stehen dem Vereinssport in den Jahren 2019 bis 2022 jährlich mindestens 10,1 Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zur Verfügung. Insgesamt konnten in 2020 für 655 Maßnahmen Bewilligungen erteilt werden, darunter 83 über die Zuwendung des Sportstättenanierungsprogramms des Landes Niedersachsen.

Struktur- und Entwicklungsfonds

Zum 1. Juni 2019 hat der LSB einen Struktur- und Entwicklungsfonds in die Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus aufgenommen.

Danach können Sportvereine in finanzschwachen Kommunen mit bis zu 65 % der förderfähigen Gesamtausgaben, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 200.000 Euro, gefördert werden.



» Das Jahr 2020 war geprägt von der weltweiten COVID-19-Pandemie. Umso mehr freue ich mich daher, dass wir in Niedersachsen mit dem Sportstättenanierungsprogramm ein wirksames Förderprogramm für die gesamte Sportlandschaft anbieten können, das die Kommunen entlastet und die Sportvereine vor Ort stärkt. So können unsere Sportlerinnen und Sportler auch zukünftig mit vollem Einsatz ihrem Sport nachgehen! «

Minister Boris Pistorius



Beispiele zur Förderung von vereinseigenen Sportstätten

MTV Wolfenbüttel –
Neubau einer Fitness Location „Calisthenics-Anlage“

Die Calisthenics-Anlage soll das sportliche Outdoor-Angebot auf der Sportanlage Meesche mitten in der Stadt bereichern. Zu den Nutzerinnen und Nutzern werden neben dem Sportverein auch Schulen gehören. Die Anlage ist zudem offen für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Entwickelt wurde die Fitness Location gemeinsam mit dem Deutschen Turner-Bund und einer Krankenkasse.

Förderungsfähige Gesamtausgaben	68.921,00 Euro
Eigenmittel	8.677,00 Euro
Landesmittel über LSB	24.122,00 Euro

VfL Stade –
Errichtung einer Flutlichtanlage im Leichtathletikstadion

Der Nutzungsdruck auf die Sportanlage ist u. a. durch Wegfall von Sportflächen an anderer Stelle soweit angestiegen, dass mit dem Bau der Flutlichtanlage eine Ausweitung der Nutzungszeiten ermöglicht wird. Das Flutlicht kann sowohl von den Leichtathletinnen und Leichtathleten als auch den Fußballerinnen und Fußballern genutzt werden. Die Ausführung ist als LED-Anlage erfolgt.

Förderungsfähige Gesamtausgaben	150.360,00 Euro
Eigenmittel	22.554,00 Euro
Landesmittel über LSB	45.108,00 Euro

Golfclub Euregio Bad Bentheim –
Neubau einer Abschlaghalle auf der Drivingrange

Mit der neuen Abschlaghalle sollen die Trainingsmöglichkeiten, vor allem für die in der Landesliga spielende Jugendmannschaft, optimiert werden. Zudem will der Golfclub die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen intensivieren. Mit dem Bau wird eine wesentliche Voraussetzung dafür geschaffen. Allen anderen Spielerinnen und Spielern im Club ermöglicht sie das intensivere Trainieren im Winter.

Förderungsfähige Gesamtausgaben	183.740 Euro
Eigenmittel	48.618,00 Euro
Landesmittel über LSB	55.122,00 Euro



Förderlandkarte kommunale Sportstätten 2019/2020



An Landesfachverbände weitergeleitete Fördermittel 2020

	Aikido 4.561,00		Gehörlosensport 9.682,87
	American Football 5.027,5		Gewichtheben 12.140,00
	Badminton 84.536,00		Golfsport 25.120,14
	Base-und Softball 8.569,00		Handball 385.209,34
	Basketball 201.132,58		Hockey 94.841,00
	Behindertensport 539.546,28		Jiu-Jitsu 1.076,11
	Bergsteigen 10.776,00		Ju Jutsu 14.739,04
	Billard 3534,20		Judo 332.435,60
	Bob-und Schlittensport 1.118,30		Kanu 133.218,24
	Boxen 84.309,00		Kegeln 27.290,00
	Cheerleading 9.270,00		Kick-Boxen 8.768,48
	Eissport 21.054,00		Klotschießen 9.564,00
	Fechten 87.32,87		Leichtathletik 648.698,79
	Fussball 3.577.540,76		Luftsport 23.216,00

	Minigolfsport 4.651,41		Sportschiessen 416.03400
	Motorsport 8.807,49		Squash 1.630,21
	Radsport 54.385,01		Taekwon-Do 5.360,00
	Rasenkraftsport 1.400,00		Tanzsport 84.062,46
	Reiten 355.292,01		Tauchsport 10.771,00
	Rettungsschwimmer 132.734,29		Tennis 780.660,65
	Ringern 5.846,11		Tischtennis 594.122,32
	RKB Solidarität 22.948,00		Turnen 2.904.950,90
	Rudern 167.672,62		Triathlon 77.259,38
	Rugby 67.509,00		Volleyball 184.623,68
	Schach 6.284,00		Wasserski 7.145,83
	Schwimmen 323.195,54		
	Segeln 51.480,60		
	Ski 228.298,70		

An Landesfachverbände, Vereine und Sportbünde weitergeleitete Fördermittel 2020

Die tabellarische Darstellung der Verwendung der Fördermittel ist entsprechend der Verwendungszweckziffern (linke Spalte) des Niedersächsischen Sportföderungsgesetzes gegliedert.
Es handelt sich um die Stand 15.03.2021 ausgezahlten bzw. abgerufenen Mittel.

VERWENDUNGSZWECK	SPORTBÜNDE	VERBÄNDE	VEREINE	SUMME
01a. Sportstättenbau	198.477,00	514.834,00	5.408.606,30	6.121.917,30
01b. Sportentwicklungsplanung	20.243,00			20.243,00
01c. Sportstättensanierungsprogramm			3.731.994,68	3.731.994,68
02. Bau und Betrieb von Sportschulen etc.	85.300,00	2.858.350,00		2.943.650,00
03. Trainings- und Übungsbetrieb	5.955.965,70*	72.764,03	372.248,78	6.400.978,51
04. Leistungssport		3.807.666,22	49.000,00	3.856.666,22
05. Aus- Fort- und Weiterbildung	2.151.485,51	3.667.605,39		5.819.090,90
06. Sportfachtagungen	2.411,40	204.062,81		206.474,21
07. Sportveranstaltungen	6.297,58	300.000,00		306.297,58
08b. Sportliche Jugendarbeit	13.882,74	31.900,00	163.413,75	209.196,49
09. Maßnahmen in Kitas und im außerunterrichtl. Schulsport	306.544,79	33.907,66	45.527,96	385.980,41
11. Sportversicherung		20.000,00		20.000,00
12. Internationale Projekte		7.451,78		7.451,78
13. Förderung ehrenamtliches Engagement	57.044,46	88.514,92	154.195,67	299.755,05
14. Öffentlichkeitsarbeit, Beratungen		767.101,66	67.035,63	834.137,29
15. Förderung von Entwicklungsprozessen und Maßnahmen	12.738,62	9.330,85	45.258,88	67.328,35
16a. Maßnahmen gem. § 2 Nr. 6 (Integration)	418.808,16	14.235,70	230.858,16	663.902,02
16c. Maßnahmen gem. § 2 Nr. 6 (Inklusion)	32,40	20.252,16	177,00	20.461,56
18. Verwaltungsaufwand lt. NSportFV	266.084,10	363.736,83		629.820,93
SUMME	9.495.315,46	12.781.714,01	10.268.316,81	32.545.346,28

* davon 5.941.358,06 Euro über die Sportbünde an die Vereine (Übungsleiterpauschale)



Impressum

Verantwortliche Herausgeber und Redaktion:
LandesSportBund
Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon: 0511 1268-0
E-Mail: info@lsb-niedersachsen.de

Design und Umsetzung:
LINIENFLUG Design GmbH
Abelmannstrasse 27
30519 Hannover
Telefon: 0511 700 221-13
E-Mail: notiz@linienflug.design

Druck:
Umweltdruckhaus Hannover
Klusriede 23
30851 Langenhagen

Bildnachweise:
Bilder, auf denen Personengruppen ohne Maske und Abstand zu sehen sind, sind vor Beginn der COVID-19-Pandemie entstanden.

Soweit nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim LSB oder dem MI.

Seite 1, 9 und 24: Unsplash.com
(Thomas Park, Geert Pieters, Courtney Cook)
Seite 1: Fotolia, Dirk Gantenberg

Seite 1, 2, 8 und 23: Shutterstock
Seite 2 und 31: Kai Peters
Seite 9: Micha Neugebauer
Seite 32: Adobestock.com



TAG DES **SPORTS**

NIEDERSACHSEN

**Verschieben
auf 2022!**

Das Familien-Sportfest

AM SAMSTAG, 02. JULI 2022 IN CUXHAVEN, AB 10:00 UHR

Sport am Strand, rund um die Grimmershörnbucht und auf dem Strichwegsportplatz. Eintritt frei.

Einige Highlights:

- DOSB-Sportabzeichentour
- großes Sportangebot zum Mitmachen
- Sport- und Spielgeräte zum Ausprobieren
- Sportmeile mit über 50 Sportvereinen
- abends ffn-Party mit Morgenmän Franky und Special Guests

